

Zeitschrift: Das neue Leben - Im Lichte neuzeitlicher Erkenntnis : monatliche Zeitschrift und Ratgeber über alle Gebiete der Lebensreform

Herausgeber: A. Vogel

Band: 3 (1931-1932)

Heft: 5

Rubrik: Zur Freude der Kinder

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Im Freien spielen ist herrlich und fein,
Der Sonnenschein ladet herzlich euch ein!

Schattenhaschen.

Ja, liebe Kinder, geht nur hinaus in der herrlichen Ferienzeit, hinaus ins Freie und spielt nach Herzenslust, daß ihr frisch und gesund wieder zu eurer Arbeit zurückkehren könnt!

Also frisch drauf los! Wer hascht den Schatten seiner Freunde? Wer will's versuchen? Du Kleine? Also, sing dein Verslein frisch und froh:

„Ich hasche deinen Schatten,
Spring, lauf, spring,
Ueber Weg und Matten,
Husch und sing,
Beug dich vor und zurück,
Hast du Glück,
Werd' ich nicht dich haschen
Und dich überraschen!“ –

Und nun los! Sieh, wie sich dein Nachbar hin und her beugt vor und zurück, auf und ab, damit du seinen Schatten nicht erreichen kannst! Gut aufgepasst, Kleinen, du fängst vielleicht den oder jenen, und hast du einen Schatten treten können, dann muß der, dem er gehört, zu haschen beginnen! –

Seilziehen.

Seid ihr alle bereit? Kommt rasch herbei, nun ziehen wir Seil. Seht zu, wer gewinnt. Die Hälfte zieht nach links, die andere Hälfte nach rechts und nun los! Wer über den Strich in der Mitte gezogen wird, der hat verspielt!

„Zieh' am Seil und freu' dich dran,
Wer tüchtig zieht, gewinnen kann!“

Wir dürfen uns von Vererbungslehre, Eugenik (Rassenhygiene) und ähnlichen einseitigen Wissenschaftszweigen nicht allzuviel Furcht einjagen lassen. (Dr. med. H. Balzli.)

Nun mal her mit dem Ball! Haben wir Hasche gespielt und Seil gezogen, so ist das Ballspiel eine liebe Abwechslung! Aber was sollen wir damit beginnen?

„Fangball“ fein, also los!

Rasch den Kreis gebildet! Du dort gehst in die Mitte und suchst nun den Ball zu fangen, den wir über dir hinweg einander zuwerfen. Kannst du ihn berühren, so darfst du in den Kreis und dasjenige, das ihn zuletzt abgeschickt hat, muß in die Mitte treten und fangen.

Also versuch' dein Heil!

„Fang' den Ball, er flieget frei
Ueber dich dahin,
Zeig' einmal wer flinker sei,
Fang' ihn und gewinn'!“

Speisezettel und Rezepte

Anleitung

zu vegetarischer Halbrohkost für eine Woche im Juli und August.

Morgenessen:

1. Johannisbeermilch
Flocken u. Knäckebrötchen
2. Birchermüsli mit
Himbeeren
Vollkornbrot m. Nussa
3. Himbeerkaltschale
Vollkornzwieback
mit Mandelerème
4. Sauermilch mit
Zitrone
Knäckebrötchen

Mittagessen:

- Bohngemüse
Kartoffelsalat
gemischte Salatplatte
- Erbslisalat
Vollreis mit Tomaten
Salat aus geraspelten Carotten mit Meerrettich
roher Randensalat
- Krautstielgemüse
Kopfsalat
Flockenbratlinge
- Bohnensalat
Tomaten mit Quark
Kartoffelscheibchen in
Schalen (in Oel gebraten)

Nachtessen:

- Quark
belegte Brötchen
Tomatensalat
- Beerenfruchtschale
Cornflakes
- Pellkartoffeln
neuer Ernte
Gurken- und Kopfsalat
- Kirschenauflauf
Getreidekaffee

Man muß durch frische und lebendige Bewegung den Körper geschickt, beweglich und leistungsfähig erhalten und vor allem sorgen, daß einmal die ganze Lunge tüchtig atmen muß und das Herz gekräftigt wird. (A. Glucker.)